

Sie sagen z. B., sie hätten diese oder jene Gabe von GOTT erhalten, was aber nicht wahr ist. Sie wollen mit uns in Kontakt treten und wir sollten dann ihre Sache verbreiten, selbst noch die neuesten Gesundheitsratschläge. Entschuldigung, aber für das gebe ich mich nicht her. Oft wollen solche dann noch ihre Ideen in meine Aufgabe hineinbringen! Der HEILAND hat mir aber immer wieder gesagt: „Nikolaus, kein Gremium! Kein Gremium um dich herum, du bist Mein persönliches Werkzeug, Mein Wort! Höre nur auf Mich, richte dich nur nach Mir aus!“ – Wie ein Kompass. Amen!

Predigtauszug vom 17. September 2017



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Predigt

des *Schwert-Bischofs*

Der Gute Hirte Kein Gremium

Meine Lieben! Nehmt einmal das Bild vom Guten Hirten mit einer grossen Schafherde, darunter viele Lämmer. Viele davon sind auf eine schlechte Wiese geraten. Das ist heutzutage auch der Fall durch Sünden, Pornoheftchen, Television usw. Das ist ja alles Gift, das man in sich hineinfrisst. Wenn der Hirte das sieht, was macht er dann? Er geht mit den Schafen und Lämmern auf eine Wiese, wo es Kräuter hat, die guttun. Und Kräuter sind meistens bitter; umso bitterer, umso besser die Heilwirkung. Wenn ich jetzt nur lieb, lieb predige, dann bin ich einer, der Gift gibt, aber nicht die richtige Medizin. Doch müsst ihr lernen, wenn man euch auch einmal etwas Bitteres sagt, kann das sehr heilsam sein, wenn ihr es annehmt.

Jemand schrieb mir einmal so köstlich, dass ich darüber schmunzeln musste: „Na ja, man merkt schon, dass der Schwert-Bischof voller Liebe ist und die Sünder zu GOTT führen möchte, aber er kann auch sein Schwert schwingen!“ Dann nehmt es als Heilkräuterkur, denn ich werde nie und nimmer einem schrecklichen Sünder Abscheu zeigen, GOTT steh mir bei, im Gegenteil. Wenn jemand käme, der alle Menschen auf der ganzen Welt umgebracht hätte, ein Tropfen Blut JESU würde genügen, dies zu vergeben. Aber ob er diesen bekäme? Hätte er Reue über diese Tat und würde er vor GOTT wieder rein sein wollen, um Ihm wieder in die Augen sehen zu dürfen mit dem Gedanken: „Hätte ich doch nicht gesündigt, wäre ich doch immer bei GOTT geblieben,“ dann wäre das für mich nur eitel Freude für GOTT und den reuigen Sünder.

Kein Sünder könnte aus eigener Kraft zu mir in den Beichtstuhl kommen mit dem Wunsch: „Sprechen Sie mich bitte los von meinen Sünden.“ Ich weiss doch ganz genau, er kann dies nur in der Gnade GOTTES sagen. GOTT hat ihn geschickt, so kann ich ihn doch nicht abweisen. Denkt an den verlorenen Sohn. Ich will mich nicht vergleichen mit diesem biblischen Vater – um GOTTES willen, nein! Aber ich bin von GOTT geschult worden und wäre ein totales Nichts ohne Ihn.

Das Abendmahl und Kreuzesopfer

Wir waren im Wallfahrtsort des hl. Erzengels Michael am Monte Gargano. Dort wurden natürlich auch Messen gelesen von verschiedenen Priestern. Ich sage jetzt nicht „Messopfer“. Ach, wie schmerzt einem das Bischofsherz, wenn man als Verliebter in GOTT das verspüren muss: Die Priester feiern nicht das Abendmahl und Kreuzesopfer, sie lesen die Messe herunter. Das gibt nicht die Kraft, die wir heute brauchen. Auch Bücher können euch nicht die Kraft geben. Bücher können dich hinführen zu GOTT oder zu jemandem, den GOTT bestimmt hat.

Wir hatten auch die Gelegenheit, die Pilgergruppen zu beobachten. Ich sah, wie der Rosenkranz gebetet wird – nur Gemurmelt. In solchen Momenten muss ich aufpassen, dass mein Schwert nicht zu schwingen anfängt. Da war überhaupt nichts von Herzen Kommendes und leider auch bei gewissen Priestern überhaupt nicht. Sie haben Messe gelesen, aber nicht das Messopfer gefeiert. Das Heilige Messopfer ist wieder das Abendmahl und zugleich das Kreuzesopfer JESU CHRISTI, mit dem Er uns erlöst hat. Das heisst nicht, dass bei jedem neuen Messopfer der HEILAND noch einmal ans Kreuz muss. Jetzt muss ich etwas sagen, was die Menschen nicht begreifen wollen, weil sie GOTT nicht erkennen: GOTT ist GOTT, Ihm ist kein Ding unmöglich! Als der HEILAND am Kreuz hing, hat Er sich in jedes zukünftige Heilige Messopfer hineinversetzt. Das Jahr 33 ist wieder gegenwärtig auf dem Altar; es geschieht in jedem Heiligen Messopfer das, was damals geschah.

Gebetsgruppen

Es gibt viele Gebetsgruppen verschiedener Art. Die meisten wurden gegründet in Bezug auf eine begnadete Person, die von GOTT einen Auftrag hatte für ihre damalige Zeit. Aber Achtung! In der heutigen Zeit muss man dahin gehen, wo die Sünden vergeben werden können, wo man das Heilige Messopfer feiern kann, denn das braucht es, sonst geht die Erde zugrunde. Ohne das Heilige Messopfer nützt alles nichts, nützen alle Begnadeten nichts. Nur aus dem Heiligen Messopfer kommt das Kostbare Blut und die Kraft, die der Mensch braucht. Manche, die zum Schwert-Bischof kommen wollen, fragen sich natürlich: „Soll ich denen untreu werden, bei denen ich jetzt bin?“ Oh nein, ihr werdet dadurch nicht untreu! Wie war es denn dazumal beim hl. Johannes dem Täufer, einem der grössten Heiligen? Er hatte seine Jünger, die ganz für ihn waren. Dann kam JESUS und schon verliessen die ersten drei Jünger den Johannes, wurden ihm aber dadurch nicht untreu. Die besten und treuesten Jünger des Täufers gingen zu JESUS und Johannes war glücklich: „Jetzt endlich kann ich meine Jünger dem übergeben, der vor mir war ...!“

Schaut doch einmal in die Gebetsgruppen hinein. Es ist doch so viel Zwist, sogar öffentlicher Streit untereinander. Ich gebe zu, man kann nicht in einer Gemeinschaft leben und immer mit allen nur glücklich und zufrieden sein. Dann hätten wir ja keinen Kampf und Kampf müssen wir haben, sonst erlahmen wir. Das sah man beim gewaltigen Römischen Reich: Als sie die Macht hatten, nicht mehr kämpfen mussten, frönten sie dem Müssiggang, bekamen Riesenbäuche und waren nichts mehr wert. Als dann der Feind zuschlug, waren sie nicht mehr zum Kampf fähig und wurden besiegt.

Kein Gremium

Viele Interessierte kommen zu uns mit offenen Herzen, möchten GOTT eine Freude sein und den Schwert-Bischof unterstützen. Manchmal kommen aber auch – entschuldigt das Wort – Schmarotzer zu uns.
